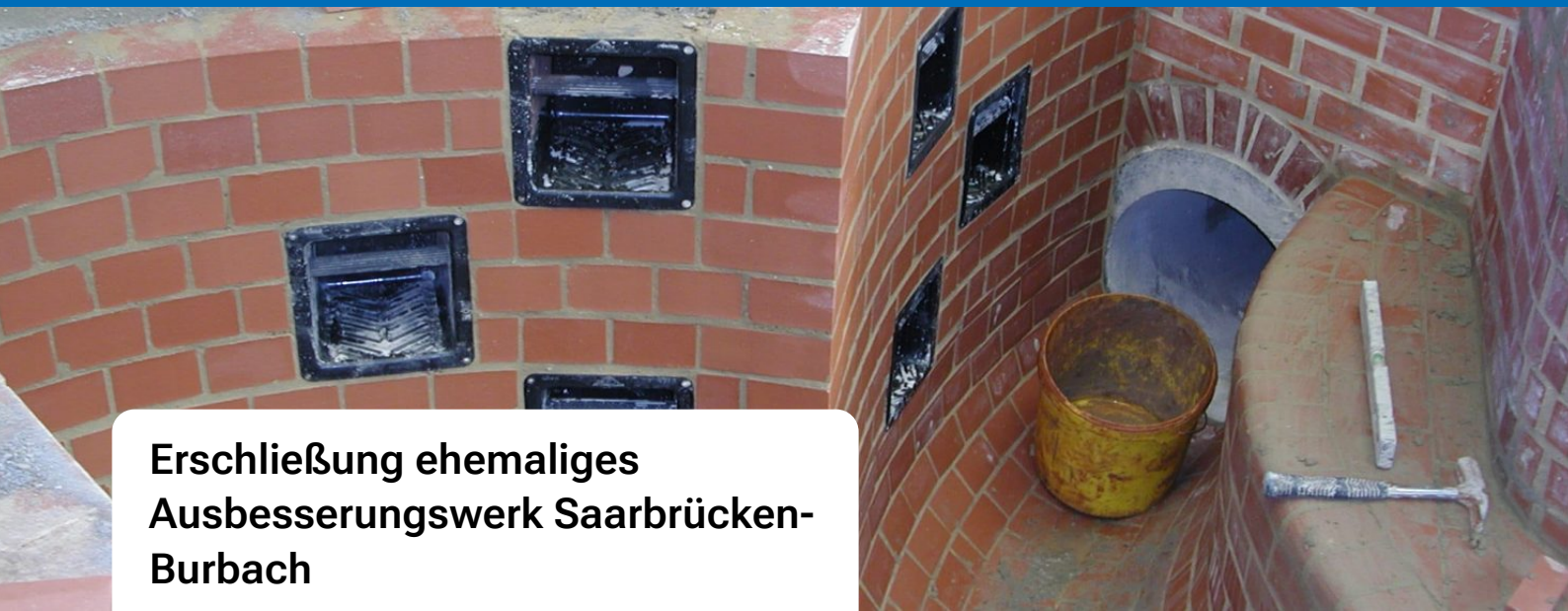




Erschließung ehemaliges Ausbesserungswerk Saarbrücken- Burbach

Projektbeschreibung

Das 29 ha große ehemalige Werksgelände befindet sich am Rand von Saarbrückens westlichstem Stadtteil Burbach. In unmittelbarer Nachbarschaft grenzt das Gelände an die historische Eisenbahnersiedlung "Pfaffenkopfsiedlung" und ein Waldgebiet. Nach Stilllegung des Werkes 1997 wurde unter Berücksichtigung des denkmalgeschütztem Ambiente von Lager- und Verwaltungsgebäuden der Jahrhundertwende – sowie dem spektakulären Herzstück des Werkes, der 4 ha großen Wagenrichthalle – die Erschließung für Gewerbetreibende in 4 Bauabschnitten realisiert. Im südlichen Areal wurde eine Wohnbaufläche für insgesamt 9 Doppelhäuser erschlossen. Die neue Wohnbaufläche hat das bisher abgeschiedene Werksgelände stärker in die Siedlungsstruktur Burbachs eingebunden, der Stadtteil wurde als Standort qualitativ hochwertigen Wohnens gestärkt.

Kontakt



**Bernd Wagner, Dipl.-Ing.
(FH)**

Partner
[wagner@wsv-
ingenieure.de](mailto:wagner@wsv-ingenieure.de)
[0681 – 95 08 33-0](tel:0681-9508330)



Erschließung ehemaliges Ausbesserungswerk Saarbrücken- Burbach

Leistungen

- Entwurfsvermessung
- Objektplanung Leistungsphasen 1 -7 HOAI Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke
- Studie zum Standort der Regenwasserrückhaltung "West"
- Digitale Geländemodelle
- Örtliche Bauüberwachung
- Koordination der verschiedenen Versorgungsträger
- Teilweise SiGeKo-Leistungen
- Bestandsvermessung
- Betriebs- und Wartungsanweisungen Regenrückhaltebecken

Eckdaten

Auftraggeber

GIU Flächenmanagement KG, Saarbrücken
Herr Zöllner 0681 8575-899

Planungszeit / Bauzeit

2001 – 2010

Straßenneubau

Länge = 2.100 m
Straßenfläche = 17.000 m²
Straßenneubau innerhalb der Wagenrichthalle
Abbruch der Bodenplatte und Gleisanlage
Anordnung einer Linienentwässerung auf einer

Kanalisation

Schmutzwasser: DN 200 GfK; L= 1.500 m
Regenwasser: DN 300 – DN 900 GfK, PE und SB; L = 2.100 m

Regenwasserrückhaltung

Technisches Regenrückhaltebecken "Ost" in einer 1. Ausbaustufe von V=850 m³
Bohrung DN 600 Stahl, L= 40m unter Landstraße, Einzug Medienrohr DN 400 GfK als Ableitung zum Gewässer
Naturnah gestaltetes Regenrückhaltebecken "West" mit einem Volumen von V=2350 m³

Länge von 1.000 m